EACH ONE
TEACH ONE E.V.

5 JAHRE AFROZENSUS

WIR FEIERN, WAS WIR GEMEINSAM WISSEN.

30.11.2026–05.12.2026

Eine Woche mit Events zu communitiesbasierter Forschung, Reflektion und fachlichem Austausch. Veröffentlichung des neuen Afrozensus-Berichts mit fast 4.000 bislang unveröffentlichten Angaben zu Diskriminierungserfahrungen am 30.11.2026.

Gefördert vom
Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend
im Rahmen des Bundesprogramms
Demokratie leben!

In Kooperation mit:
ADEFRA Schwarze Frauen in Deutschland
zedela



EACH ONE
TEACH ONE E.V.

FÜNF JAHRE AFROZENSUS.
WIR FEIERN, WAS WIR GEMEINSAM WISSEN.

2020 haben wir Schwarze, afrikanische und afrodiasporische Menschen in Deutschland eingeladen, ihre Erfahrungen, Perspektiven und Forderungen mit uns zu teilen. Es war eine Zeit, in der weltweit unter dem Namen Black Lives Matter auf Anti-Schwarzen-Rassismus aufmerksam gemacht wurde. Auch hierzulande wurde die Frage lauter, wer über Schwarzes Leben spricht und auf welcher Grundlage. Über eine Million Menschen afrikanischer Herkunft leben in Deutschland, doch ihre Lebensrealitäten blieben in der amtlichen Statistik und quantitativen Forschung unzureichend erfasst. Wir wollten diese Leerstelle nicht länger hinnehmen.
Rund 6.000 Menschen nahmen zwischen Juli und September 2020 am Afrozensus teil. Er wurde als Communities-basiertes Forschungsprojekt aus Schwarzen, afrikanischen und afrodiasporischen Perspektiven heraus entwickelt. Am 30. November 2021 - vor genau 5 Jahren - haben wir den Afrozensus-Bericht veröffentlicht.

Seitdem ist viel passiert. Der Afrozensus wurde in Forschung, Politik und Öffentlichkeit aufgegriffen; seit 2025 läuft die zweite Internationale UN-Dekade für Menschen afrikanischer Abstammung unter dem Leitgedanken Anerkennung, Gerechtigkeit und Entwicklung. Im gleichen Jahr feierten ADEFRA e.V. – Schwarze Frauen* in Deutschland und die Initiative Schwarze Menschen in Deutschland (ISD) ihr 40-jähriges Bestehen. Auch entsteht ein Community Zentrum (CUZ) für Menschen afrikanischer Herkunft Berlin und deutschlandweit werden koloniale Straßennamen umbenannt.

Zugleich bestehen die gesellschaftlichen Verhältnisse fort, die den Afrozensus notwendig machen. Diese Jahre waren geprägt von Verlusten, Gewalt und rassistischen Angriffen, aber auch von Widerstand, Solidarität und Engagement. Schwarze Communities haben Räume geschaffen, Wissen geteilt und Veränderungen angestoßen, oft unter prekären Bedingungen und mit begrenzten Ressourcen.

Auch in der Forschungslandschaft bewegt sich etwas: Es gibt verstärkte Bemühungen, Rassismusforschung in Deutschland zu etablieren, doch ihre institutionelle Verankerung bleibt bislang unzureichend. Forschung zu marginalisierten Bevölkerungsgruppen, insbesondere durch communitiesbasierte Ansätze, ringt weiterhin um wissenschaftliche Anerkennung und Teilhabe. Auch eine neue Afrozensus-Befragung konnte bislang mangels Ressourcen nicht umgesetzt werden. All das gehört zu diesen fünf Jahren.

Anlässlich des 5-Jährigen Jubiläums schauen wir nicht nur zurück, sondern auch noch einmal genauer hin: Wir haben fast 4.000 bislang unveröffentlichte offene Angaben aus der ersten Afrozensus-Erhebung zu Diskriminierungserfahrungen qualitativ ausgewertet und legen die Ergebnisse in einem neuen Bericht vor.

Indem wir geteilte Erfahrungen einzeln und im Zusammenhang lesen, werden gesellschaftliche Muster sichtbar: wie Anti-Schwarzer Rassismus wirkt und unsere Gesellschaft weiterhin prägt.

Dieses Booklet begleitet dich durch die Afrozensus-Woche vom 30. November bis 5. Dezember 2026. Wir laden dich ein, mit uns zurückzublicken, zusammenzukommen und weiterzudenken.

Wir wissen. Wir forschen. Wir gestalten. Komm dazu.

Dein Afrozensus Team



EACH ONE
TEACH ONE E.V.

5 JAHRE - 5 MOTIVE

Fünf Jahre. Fünf Motive. Eine gemeinsame Geschichte.

Fünf Jahre Afrozensus lassen sich nicht in einer Zahl erzählen. Wir erzählen sie in fünf Motiven: von den Fragen, die wir stellen, von den Erfahrungen, die geteilt wurden, vom Wissen, das immer schon da war, vom gemeinsamen Lesen und von dem, was wir weitertragen. Jedes Motiv ist eine Einladung, mitzudenken.

01 · SELBSTBESTIMMUNG - Die Fragen gehören auch uns. Wer fragt, bestimmt mit, was sichtbar wird.

Forschung beginnt nicht mit der Erhebung, sondern mit der Frage, wer ein Problem benennen darf und wessen Perspektiven zählen. Der Afrozensus wurde aus Schwarzen, afrikanischen und afrodiasporischen Perspektiven heraus entwickelt und gemeinsam mit den Communities gestaltet. Es geht um mehr als Beteiligung: Wir bestimmen mit, welche Fragen gestellt werden, welche Kategorien gelten und wie mit Wissen umgegangen wird. Wir sind nicht nur Gegenstand der Forschung. Wir gestalten, wie geforscht wird.

02 ·SCHWARZE VIELFALT - Unsere Perspektiven sind vielfältig.

Schwarzes Leben in Deutschland hat nicht die eine Geschichte, sondern viele. Menschen haben ihre Erfahrungen mit uns geteilt: Sie haben erinnert, beschrieben, eingeordnet und selbst entschieden, was sie teilen möchten. Ihre Angaben öffnen Einblicke in unterschiedliche Lebenswelten. Sie zeigen, wie Schwarze Menschen Rassismus und Diskriminierung erfahren, Zugehörigkeit erleben, sich selbst positionieren, Handlungsspielräume erschließen und Widerstand leisten. Wie sie gesellschaftliche Verhältnisse wahrnehmen, sie deuten und auf viele Weisen mitgestalten. Gerade in dieser Vielschichtigkeit erweitern sie unser Wissen. Was uns anvertraut wurde, ist gelebtes Wissen: ein Archiv individueller und kollektiver Erfahrungen, das mehr zeigt als jede einzelne Antwort.

03 · ERFAHRUNGSWISSEN - Wir wussten es längst. Was wir wissen, muss auch als Wissen zählen.

Schwarze Menschen erfahren, benennen und analysieren gesellschaftliche Verhältnisse seit Generationen. Dieses Wissen wird in Familien und Communities weitergegeben. Doch zwischen dem, was wir wissen, und dem, was gesellschaftlich als Wissen anerkannt wird, bestehen Machtverhältnisse, die darüber entscheiden, wessen Erfahrungen gehört, wessen Erkenntnisse ernst genommen und wessen Wissen anerkannt wird. Immer wieder wird nach Belegen gefragt, wo Wissen längst vorhanden ist. Der Afrozensus setzt genau hier an: Er verbindet Erfahrungswissen mit wissenschaftlicher Forschung und hinterfragt, was gesellschaftlich als Wissen gilt.

04 · KOLLEKTIVE ANALYSE - Was wir erkennen, wenn wir Zusammenlesen. Zwischen Erfahrungen werden Zusammenhänge sichtbar.

Jede Erfahrung hat ihren eigenen Kontext und ihre eigene Bedeutung. Wenn wir sie miteinander in Beziehung setzen, erkennen wir, was sich wiederholt, was sich unterscheidet und welche gesellschaftlichen Verhältnisse wirksam werden. Die qualitative Analyse zeigt, wie rassifizierende Zuschreibungen, institutionelle Entscheidungen und Machtverhältnisse ineinandergreifen. Das Wiedererkennen geteilter Erfahrungen kann uns bestärken und verbinden. Wir lesen einzeln. Wir lesen miteinander. Und wir fragen, was zwischen den Erfahrungen sichtbar wird.

05 · ZUKUNFT UND HANDLUNGSMACHT - Was wir wissen, tragen wir weiter. Wissen bewahren. Verhältnisse hinterfragen. Zukunft gestalten.

Wissen bleibt nicht auf den Seiten eines Berichts. Es wird gelesen, geteilt, diskutiert und weiterentwickelt, in Forschung, Bildung, Communities-Arbeit und gesellschaftlichen Debatten. Es kann Deutungen verändern, Forderungen begründen und neue Handlungsmöglichkeiten eröffnen. Wie bewahren wir unser Wissen? Wer entscheidet über seine Verwendung? Welche Fragen wollen wir als Nächstes stellen? Unser Wissen hat eine Geschichte. Und es hat eine Zukunft.

EACH ONE
TEACH ONE E.V.

Programmübersicht

Fünf Jahre Afrozensus feiern wir nicht an einem Tag, sondern mit einer ganzen Woche. Vom 30. November bis zum 5. Dezember laden wir dich ein, zurückzublicken, zusammenzukommen und weiterzudenken: in Berlin-Mitte, digital und bei EOTO. Dazwischen begleiten uns Beiträge auf Social Media, die Stimmen, Erkenntnisse und Momente aus fünf Jahren sichtbar machen. Komm vorbei, lies mit, diskutiere mit. Diese Woche gehört uns allen.

DATUM	ZEIT	PROGRAMM	ORT
Montag 30.11.2026	16:00 - 19:00 UHR	5 Jahre Afrozensus - Wir wissen. Wir forschen. Wir gestalten. Öffentliche Veranstaltung	dbb forum berlin, Friedrichstr. 169, 10117 Berlin
Mittwoch 02.12.2026	17:00 - 19:00 UHR	Was wir erkennen, wenn wir zusammenlesen – Gemeinsame Reflexion zum neuen Afrozensus-Bericht Digitale Veranstaltung	online (Zoom)
Freitag 04.12.2026	09:30 - 17:30 UHR	Activism Literacy in progress: Die UN-Dekade als Baustein der PAD Academy Hybride Veranstaltung zur UN-Dekade	EOTO, Togostr. 76, 13351 Berlin & online (via Zoom)
Samstag 05.12.2026	10:00 - 17:00 UHR	Was wir wissen, tragen wir weiter – 5 Jahre Afrozensus Communities-Event	EOTO, Togostr. 76, 13351 Berlin
Anmeldung erforderlich unter: https://eoto-archiv.de/events			

PROGRAMMBESCHREIBUNGEN

Montag, 30. November

5 Jahre Afrozensus - Wir wissen. Wir forschen. Wir gestalten.

Öffentliche Veranstaltung

Zeit: 16:00–19:00 Uhr

Ort: dbb forum Berlin, Friedrichstr. 169, 10117 Berlin-Mitte

Anmeldung: https://5-Jahre-Afrozensus.eventbrite.de

Fünf Jahre Afrozensus beginnen wir dort, wo Wissen entsteht: im Zusammenkommen. Zum Auftakt der Afrozensus Week laden wir dich nach Berlin-Mitte ein, um zurückzublicken, zuzuhören und gemeinsam nach vorn zu fragen. Im Gespräch mit dem Afrozensus-Team schauen wir auf die Entstehung des Projekts, auf die gemeinsame Arbeit und auf das, was daraus gewachsen ist. Im Vortrag stellt Dr. Muna Aikins den neuen Bericht vor, in dem wir fast 4.000 offene Angaben zu Diskriminierungserfahrungen qualitativ ausgewertet haben. Der Bericht wird am selben Tag auf afrozensus.de veröffentlicht. In der anschließenden Podiumsdiskussion fragen wir Menschen aus Communities-Praxis, Forschung und Politik: Was lernen wir aus dem Afrozensus, und wie arbeiten wir damit? Danach richten wir den Blick auf das, was wir weitertragen wollen.

16:00 **Ankommen**

16:30 **Begrüßung**

16:45 **Gespräch: Fünf Jahre Afrozensus – Entstehung, Arbeit und Entwicklung**

17:00 **Vortrag: Vorstellung des Berichts - Einblicke in die qualitative Vertiefungsanalyse des Afrozensus**

17:30 **Podiumsdiskussion: Was wir aus dem Afrozensus lernen – und wie wir damit arbeiten**

mit Ferda Ataman (Unabhängige Bundesbeauftragte für Antidiskriminierung, ADS), Yasemin Shooman (Referatsleitung im Arbeitsstab der Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration und zugleich der Beauftragten der Bundesregierung für Antirassismus) Dr. Aisha-Nusrat Ahmad (Leiterin Wissensnetzwerk Rassismusforschung Strukturprojekte), Angelo Camufingo (Policy & Advocacy Advisor ECCAR) und Daniel Gyamerah (Vorstand EOTO & Direktor zedela); Moderation: Karen Taylor (Vorsitzende der Bundeskonferenz der Migrant*innenorganisationen)

18:30 **Gemeinsamer Ausklang**

Barrierearm zugänglich

Die Veranstaltung findet in deutscher Lautsprache statt.

Mittwoch, 02. Dezember

Was wir erkennen, wenn wir Zusammenlesen: Gemeinsame Reflexion zum neuen Afrozensus-Bericht

Digitale Gesprächs- und Reflexionsveranstaltung

Zeit: 17:00–19:00 Uhr

Ort: digital [Zoom] - Link wird nach Anmeldung zur Verfügung gestellt

Anmeldung: https://Reflexion-zum-neuen-Afrozensus.eventbrite.de

Was zeigen uns die fast 4.000 offenen Angaben zu Diskriminierungserfahrungen, die für den neuen Afrozensus-Bericht qualitativ ausgewertet wurden? Welche Muster werden sichtbar, wenn wir Erfahrungen einzeln und im Zusammenhang lesen? Und welche Fragen ergeben sich daraus für unsere Communities und die Gesellschaft? Am Mittwoch laden wir dazu ein, ausgewählte Ergebnisse des neuen Berichts gemeinsam zu betrachten, einzuordnen und zu diskutieren. Kurze Einblicke in die qualitative Analyse wechseln sich mit moderierten Fragen und Reflexionsimpulsen ab. Die Teilnehmenden können sich über den Chat oder eine Fragesammlung beteiligen; ausgewählte Fragen und Beobachtungen greifen wir im Plenum auf. Im Mittelpunkt stehen die Ergebnisse und ihre gesellschaftliche Bedeutung.

Da es sich um eine offene digitale Veranstaltung mit unterschiedlichen Teilnehmenden handelt, können wir keinen geschützten Raum gewährleisten. Die Moderation setzt deshalb klare Gesprächsregeln und achtet auf einen respektvollen, rassismuskritischen Austausch. **Hinweis:** Die Teilnahme ist auch ohne eigene Wortbeiträge möglich. Niemand muss persönliche Diskriminierungserfahrungen teilen. Beiträge werden moderiert. Die Veranstaltung findet in deutscher Lautsprache statt. Zoom bietet automatisierte Untertitel an.

17:00 **Begrüßung, Ziel und Rahmen des gemeinsamen Austauschs**
17:10 **Kurzer Einblick in die qualitative Analyse und ausgewählte Ergebnisse**
17:30 **Ausgewählte Befunde und moderierte Reflexionsfragen**
18:15 **Moderierte Publikumsfragen und gemeinsame Reflexion im Plenum**
18:45 **Abschluss: Was nehmen wir aus den Ergebnissen mit?**
19:00 **Ende**

Die Veranstaltung findet in deutscher Lautsprache statt.
Zoom bietet automatisierte Untertitel an.

Freitag, 04. Dezember

Activism Literacy in Progress: Die UN-Dekade als Baustein der PAD Academy

Hybride Veranstaltung zur UN-Dekade

Zeit: 9:30 –17:30 Uhr

Ort: Hybrid – vor Ort bei EOTO, Togostraße 76, 13351 Berlin-Wedding, oder digital via Zoom (der Link wird nach der Anmeldung zur Verfügung gestellt).

Anmeldung: https://Activism-Literacy-in-Progress.eventbrite.de

Seit 2025 läuft die Zweite Internationale UN-Dekade für Menschen afrikanischer Herkunft (2025–2034) unter dem Leitgedanken „Anerkennung – Gerechtigkeit – Entwicklung". Am Freitag machen wir sie zum sichtbaren Gegenstand und verbinden sie mit den Debatten, die unsere Communities gerade bewegen. Im Mittelpunkt steht Activism Literacy: die Kompetenz, zivilgesellschaftliche Handlungsspielräume, Institutionen und politische Dynamiken gezielt für emanzipatorische Veränderungen zu nutzen. Gemeinsam entwickeln wir ein dauerhaft nutzbares Modul im Bildungscurriculum der PAD Academy im zukünftigen Community Zentrum (CUZ) in Berlin – sowohl für bundesweite Multiplikator*innen im Berufsleben wie auch für die communitiesbasierte Bildungsarbeit und die Aktivierung der 2. Dekade vor Ort. In Arbeitsgruppen arbeiten wir zugleich an den politischen Anliegen, die Schwarze, afrikanische und afrodiasporische Communities aktuell beschäftigen und daran, wie sich diese Anliegen wirksam vertreten und in Veränderung übersetzen lassen.

Keynotes zur Bilanz der ersten Dekade und kurze Fachimpulse zu Lobbying, Verwaltung und Menschenrechten rahmen den Tag. Eine somatische Erdung begleitet die Arbeitsphase, in Co-Creation-Workshops und Arbeitsgruppen erarbeiten wir die Inhalte des Curriculums und konkrete Ansätze zu den aktuellen Anliegen.

09:30 **Ankommen, Registrierung & Literaturauslage**

10:00 **Eröffnung, Begrüßung & Rahmung**

10:15 **Keynote-Block**

11:30 **Inspirations-Inputs**

12:45 **Mittagspause & Vernetzung**

13:30 **Körperarbeit & Embodiment**

14:00 **Co-Creation-Workshops & Arbeitsgruppen**

16:30 **Ausblick & Ausklang**

17:30 **Ende**

Die Veranstaltung findet in deutscher Lautsprache statt.

Samstag, 5. Dezember

Was wir wissen, tragen wir weiter - 5 Jahre Afrozensus

Communities-Event

Zeit: 10:00–17:00 Uhr

Ort: EOTO, Togostr. 76, 13351 Berlin-Wedding

Anmeldung: https://Was-wir-wissen-tragen-wir-weiter.eventbrite.de

Zum Abschluss der Afrozensus Woche kommen wir bei EOTO zusammen: zum Feiern, Erinnern und Weiterdenken. Der Samstag bei EOTO ist ein Raum für Schwarze, afrikanische und afrodiasporische Communities, für alle, die ihr Wissen mit dem Afrozensus geteilt haben, für alle, die damit arbeiten, und für alle, die sehen wollen, was daraus entstanden ist. Am Vormittag stellen wir den neuen Bericht vor, in dem wir fast 4.000 offene Angaben zu Diskriminierungserfahrungen qualitativ ausgewertet haben. Im anschließenden Gespräch kommen Menschen zu Wort, die mit dem Afrozensus gearbeitet haben, mit ihren Geschichten, Learnings und Erfahrungen. Nach der gemeinsamen Mittagspause finden vier Formate parallel statt: eine Filmvorführung, ein Workshop für Studierende und Nachwuchswissenschaftler*innen zu communitiesbasierter

Forschung, sowie eine Lesung für Kinder durchgeführt von Black Parents Germany. Außerdem könnt ihr in einem Workshop der Europäischen Städtekoalition gegen Rassismus (ECCAR) erfahren wie ausgewählte deutsche Städte und Kommunalverwaltungen gegen Anti-Schwarzen Rassismus arbeiten, welche Fallstricke es bei der Zusammenarbeit zwischen Verwaltungen und Zivilgesellschaft gibt und welche Rolle Daten wie der Afrozensus in dieser Arbeit spielen (können). Zum Abschluss lassen wir den Tag gemeinsam ausklingen.
Bringt Fragen mit, Neugier und gern auch andere. Für Essen, Austausch und Begegnung ist Zeit.

10:00 **Ankommen**

10:30 **Vorstellung des Berichts & Gespräch zur Arbeit mit dem Afrozensus-Bericht**

13:00 **Mittagspause**

14:30 **Parallel:**

- Filmvorführung: Black Joy (Kemi Fatoba, Germany 2024) & The Hearts of Men (An experimental Short Film by Lelya Han written & performed by Michael Turner)
- Lesung für Kinder durch Black Parents Germany
- Workshop 1: Communities-basierte Forschung
- Workshop 2: Workshop der Europäischen Städtekoalition gegen Rassismus (ECCAR) mit Angelo Camufingo

16:30 **Abschluss**

Durchgehend Kinderbetreuung vor Ort · barrierefrei · Communities-Essen

Die Veranstaltung findet in deutscher Lautsprache statt.

EOTO E. V.

Each One Teach One (EOTO) ist eine Communities-basierte Organisation, die sich für das Empowerment von Menschen afrikanischer Herkunft in Deutschland und darüber hinaus einsetzt. 2014 als ehrenamtliche Kiez-Bibliothek gegründet, ist EOTO heute eine Bildungs- und Kultureinrichtung im Berliner Afrikanischen Viertel, mit einer Bibliothek von über 8.000 Werken, einem Online-Katalog und einem bewegungsgeschichtlichen Archiv. EOTO verbindet Bildungs-, Kultur-, Antidiskriminierungs- und Advocacyarbeit mit Communities-basiertem Monitoring und Forschung. In der Wissenschaft stärkt EOTO mit Blackademia Schwarze Menschen auf ihren akademischen Wegen und vernetzt Schwarze Forschende im Netzwerk Schwarze Perspektiven; der Afrozensus ist als Communities-basiertes Forschungsprojekt bei EOTO verankert. Weitere Arbeitsbereiche sind Kinder- und Jugendarbeit, Beratung zu Anti-Schwarzem Rassismus sowie Netzwerk- und Lobbyarbeit. Darüber hinaus organisiert EOTO das Literaturfestival AFROLUTION und betreibt mit dem CUZ das Community Zentrum in Berlin.

ZEDELA

Das Zentrum für Data-driven Empowerment, Leadership und Advocacy (zedela) gUG wurde 2023 von Co-Autor*innen des Afrozensus in Berlin gegründet und ist eine BPoC-geführte, menschenrechtsbasierte und communities-orientierte Forschungs- und Beratungsorganisation. zedela verbindet rassismus- und diskriminierungskritische Forschung mit communitiesbasiertem Leadership und entwickelt auf Grundlage quantitativer und qualitativer Analysen praxisnahe Handlungsempfehlungen.

ADEFRA E. V.

ADEFRA e.V. ist ein Schwarzes, queerpolitisches Forum von und für Schwarze Frauen* in Deutschland — ein Raum für Austausch, Wissensproduktion, politische Intervention und gemeinschaftliche, solidarische Organisierung. Diese Plattform dient als Orientierung, Referenz und lebendiges Archiv: Sie bündelt Perspektiven, Erfahrungen und Analysen Schwarzer Frauen* und macht ihre Beiträge zu Gesellschaft, Kultur und Politik sichtbar.



Impressum

Herausgeberinnen
Each One Teach One (EOTO) e.V.
Togostr. 76
13351 Berlin
info@eoto-archiv.de · www.eoto-archiv.de

Zentrum für Data-driven Empowerment, Leadership und Advocacy (zedela) gUG (haftungsbeschränkt)
Pohlstr. 39
10785 Berlin
hello@zedela.org · www.zedela.org

V.i.S.d.P.: Daniel Gyamerah

Konzept und Redaktion: Team Afrozensus

Graphik Design: Nicole Benewaah

Illustration: Hélène Baum-Owoyele

Lektorat: Lina Mitschke

EOTO und zedela sind Teil des Kooperationsverbunds gegen Rassismus im Bundesprogramm „Demokratie leben!". Die Afrozensus Woche wird durch das BMBFSFJ im Rahmen des Bundesprogramms Demokratie leben! gefördert.

Die in die Afrozensus Woche eingebettete Gastveranstaltung »Activism Literacy in Progress: Die UN-Dekade als Baustein der PAD Academy« am 4.12.2026 ist eine Veranstaltung von ADEFRA e. V. und wird als Maßnahme des Innovationsprojekts »CUZ Community Zentrum« im Rahmen des Bundesprogramms Demokratie leben! gefördert.

Für inhaltliche Aussagen und Meinungsäußerungen tragen die Publizierenden dieser Veröffentlichung die Verantwortung.

Gefördert vom
Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms
Demokratie leben!

EACH ONE
TEACH ONE E.V.

Gefördert vom
Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend
im Rahmen des Bundesprogramms
Demokratie leben!

In Kooperation mit:

zedela